

Vier Volksbanken ^{Warte} bleiben im Gespräch

Erstes Strukturtreffen zum Thema Fusion

Von Hans-Jürgen Amtage

Minden (mt). Der Fusionsgedanke ist bei den vier heimischen Volksbanken weiter im Gespräch.

In der vergangenen Woche trafen sich die Vorstände der Volksbanken Minden-Hille-Porta, Minden, Petershagen und Eisbergen zu einem Strukturgespräch, das nach MT-Informationen sehr intensiv und ausführlich geführt wurde. Die Geldinstitute waren der Einladung des Vorstandsvorsitzenden der Volksbank Minden-Hille-Porta gefolgt, der das Treffen angeregt hatte (das MT berichtete am 13. Juni). Zuvor hatten die Aufsichtsräte der Banken ihr Okay für das Gespräch gegeben.

Hintergrund für dieses Gespräch ist unter anderem, dass Peter Scherf zurzeit der einzige hauptamtliche Vorstand in der „Voba Mi-Hi-Po“ ist, nachdem sein Vorstandskollege Bent Nicolaisen das Institut im Juni verlassen hatte. Zwar wird der Vorstandsvorsitzende von einem ehrenamtlichen Vorstandsmitglied unterstützt, das von der Vertreterversammlung bestellt wurde. Doch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) wird diese Regelung nur eine be-

grenzte Zeit akzeptieren. Also müsste in absehbarer Zeit ein weiteres hauptamtliches Vorstandsmitglied zur Sicherung des Vieraugenprinzips als Nachfolger für Nicolaisen eingestellt werden.

Zudem sind die beiden kleinen Volksbanken Minden und Eisbergen dabei, die Fusion zum Jahresende anzugehen. Der Eisberger Vorstand Reinhold Kölling hat außerdem den Ruhestand greifbar nahe.

So wird in weiten Kreisen der Volksbank-Vertreter das offene Strukturgespräch der Vorstände über eine gemeinsame Zukunft der vier Banken als folgerichtig eingeschätzt. Wie die Kreditgenossenschaften künftig auf dem Finanzmarkt des Altkreises Minden - ohne Bad Oeynhausen - auftreten wollen, darüber gebe es bislang aber noch keine klaren Vorstellungen, erklärte gestern Rainer Stephan vom Pressebüro Ostwestfalen des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes, das die Volksbanken in der Öffentlichkeit vertritt, im MT-Gespräch. Einigkeit bestehe aber darin, das Gespräch über Strukturfragen fortzusetzen. Anfang August sollen zudem die Aufsichtsräte wieder in die Überlegungen mit einbezogen werden.